

Gustav-Magnus-Medaille und neue Preise

Der Vorstandsrat beschließt die Einführung einer Sonderform der DPG-Ehrenmitgliedschaft, die mit der Verleihung einer neu geschaffenen „Gustav-Magnus-Medaille“ verbunden ist. Mit der Gustav-Magnus-Medaille sollen Persönlichkeiten geehrt werden, die selbst nicht als Physikerinnen oder Physiker tätig sind, aber „aus einem anderen Forschungs- oder Lebensbereich heraus die Verbindung zur Physik in herausragender Weise und zum Wohle der Physik und der Gesellschaft gefördert“ haben. Die Gustav-Magnus-Medaille wird nicht in festem Rhythmus vergeben. Die Zahl der mit einer Gustav-Magnus-Medaille geehrten Persönlichkeiten soll auch im Vergleich zur Zahl der DPG-Ehrenmitglieder klein bleiben.

Weiter beschließt der Vorstandsrat die Einführung eines jährlich zu vergebenden „DPG-Technologietransferpreises“, mit dem erfolgreiche Technologietransfers ausgezeichnet werden sollen. Der Preis wird nicht an natürliche Personen, sondern an Forschungseinrichtungen, Technologietransferstellen und Firmen vergeben. Das Preiskomitee ist noch zu bestimmen.

Auch die Einrichtung eines „Preises für herausragende Leistungen in der Vermittlung der Physik an Schulen der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG)“ wird beschlossen. Dieser „Lehrerinnen- und Lehrpreis“ soll herausragende Leistungen aus der alltäglichen Unterrichtspraxis an allen Schulformen würdigen und jährlich an bis zu drei Personen vergeben werden. Das Preisgremium besteht zunächst aus dem Vorstand der AG Schule, dem Vorstandsmitglied Schule und dem Vorsitzenden des FV Didaktik. Später soll ein eigenes Preiskomitee gebildet werden.

Ehrungen

Im Namen der „Ehrungskommission“ schlägt Frau Stachel vor, Hermann Haken zum Ehrenmitglied der DPG zu ernennen und Wolfgang Frühwald mit der Gustav-Magnus-Medaille, also der neu geschaffenen Sonderform der Ehrenmitgliedschaft, zu ehren. In geheimer Abstimmung stimmt der Vorstandsrat beiden Ehrungen mit überwältigender Mehrheit zu und quittiert die Bekanntgabe des Ergebnisses mit herzlichem Applaus.

Frau Stachel teilt weiter mit, dass der Vorstand beschlossen habe, Dominique Barthel, Silke Bargstädt-Franke, Susanne Friebe und Angelika Hofmann die DPG-Ehrendnadel zu verleihen.

Tagungen und Finanzen

Wie Herr Nunner berichtet, haben die diesjährigen Frühjahrstagungen wieder über 10 000 Personen angezogen. Dies belege die hohe wissenschaftliche Attraktivität der Tagungen, habe aber auch zu einem erfolgreichen wirtschaftlichen

Abschluss geführt. Auch das neue Sponsoring-Modell habe sich bewährt.

Herr Pfrengle präsentiert einen Ausblick auf den Jahresabschluss 2015; er rechne zum Jahresende mit einem vorläufigen Überschuss von mehr als 250 k€. Würde diese Prognose im Jahresabschluss Realität werden, könnte der Vorstandsrat diesen Überschuss in die Rücklagen für die Sanierung des Physikzentrums einstellen; damit könnte die noch bestehende Finanzierungslücke für die Sanierung fast geschlossen werden.

Der Haushaltsplan für 2016 schließt stetig an den Haushalt der Vorjahre an. Herr Pfrengle charakterisiert ihn als konservativ aber realistisch kalkuliert. Der Vorstandsrat stimmt dem Plan einstimmig zu.

Physikzentrum und Magnus-Haus

Das Gästehaus des Physikzentrums ist bis auf Restarbeiten fertig gestellt und hat zum Tag der DPG den Betrieb aufgenommen. Herr Krubasik dankt allen, die diesen Bau ermöglicht haben und an ihm beteiligt waren – insbesondere der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung für die komplette Finanzierung und Herrn Nunner und seinem Team für die Erledigung der Bauherrenaufgaben. Der Vorstandsrat schließt sich dem Dank mit spontanem Applaus an.

Auf Bitte von Herrn Krubasik rekapituliert Herr Nunner die jüngere Geschichte des Magnus-Hauses: Vor der Wende als „Volkseigentum der DDR“ der Physikalischen Gesellschaft der DDR zur Nutzung überlassen, fiel die Liegenschaft 1990 an das Land Berlin, das 1994 einen Nutzungsvertrag mit der DPG abschloss, die das Haus umfassend sanierte. 2001 verkaufte der Berliner Senat die Immobilie an die Siemens Real Estate GmbH. In der Folge bestätigte das Landgericht Berlin den unveränderten Fortbestand des Nutzungsvertrags, der gem. §544 BGB frühestens 2024 gekündigt werden könne. Da die DPG das Haus auch über dieses Jahr hinaus als wissenschaftliche Begegnungsstätte nutzen möchte, finden seit geraumer Zeit Gespräche darüber statt, unter welchen Bedingungen dies möglich sein könnte. Weiter berichtet Herr Nunner, welche Pläne – soweit bekannt – Siemens mit der Immobilie verfolgt und auf welches Echo diese Pläne in Berlin gestoßen sind. Frau Stachel legt den Stand der Gespräche mit Siemens und die Verhandlungslinie der DPG dar. Der Vorstandsrat setzt sich damit ausführlich auseinander. Ausgehend von einem Antrag, einen „Sondergesandten des Vorstandes“ zu diesem Thema zu bestimmen, werden auch verschiedene Szenarien diskutiert, in welcher Konstellation die Verhandlungen künftig geführt werden könnten. Schließlich kommt man überein, weiterhin die von Frau Stachel skizzierte Agenda zu verfolgen.

Studien

Ingolf Hertel stellt die von ihm und Siegfried Großmann federführend betreute Studie „Physik in der Schule“ vor. Der Vorstandsrat begrüßt diese Studie außerordentlich und beschließt, sie als DPG-Studie zu veröffentlichen. Herr Krubasik spricht Herrn Hertel, Herrn Großmann und allen weiteren Beteiligten seine Anerkennung und seinen herzlichen Dank aus.

Udo Weigelt, Lutz Schröter, früheres Vorstandsmitglied für Industrie, Wirtschaft und Berufsfragen, sowie Oliver Koppel vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln stellen den schon weit gediehenen Entwurf für die Neuauflage der Arbeitsmarktstudie von 2010 vor. Wenn die für Dezember 2015 erwarteten Zahlen des Mikrozensus 2013 eingearbeitet sein werden, wird die Studie voraussichtlich in der Frühjahrssitzung 2016 dem Vorstandsrat zur Freigabe vorgestellt werden.

Satzungsfragen und Termine

Vor drei Jahren war die Fusion des Wissenschaftlichen Beirats des Magnus-Hauses mit dessen Kuratorium beschlossen worden. Die Ausführungsbestimmungen zu § 2 der Satzung referenzieren aber weiterhin auf dieses Gremium. Der Vorstandsrat beschließt eine entsprechende Berichtigung der einschlägigen Passagen.

Der Vorstandsrat beschließt für die Jahre 2018 und 2019 Orte und Termine für die DPG-Jahrestagungen und die Tage der DPG: Jahrestagungen: 5. – 9. März 2018 in Erlangen; 31. März – 5. April 2019 in Regensburg; Tag der DPG: 9./10. November 2018 und 8./9. November 2019, jeweils im Physikzentrum Bad Honnef.

Vorläufige Tagesordnung der Sitzung des Vorstandsrats

am Sonntag, dem 6. März 2016, 13:00 bis 18:30 Uhr, Raum H6 (Zentrales Hörsaalgebäude), Universität Regensburg

- A Top-Gruppe: Tagesordnung und Protokoll**
- A1. Eröffnung und Annahme der Tagesordnung
 - A2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Vorstandsrats am 13./14. November 2015 im Physikzentrum Bad Honnef
 - A3. Zwischenzeitlich erfolgte Umlaufbeschlüsse
- B Top-Gruppe: Rückfragen zu den Berichten der Vorstandsmitglieder und des Hauptgeschäftsführers**
- B1. Präsident
 - B2. Vizepräsidentin
 - B3. Schatzmeister
 - B4. Hauptgeschäftsführer und Vorstandsreferenten
 - B5. Auswärtige Beziehungen

- B6. Bildung und wissenschaftlicher Nachwuchs
 B7. Industrie, Wirtschaft und Berufsfragen
 B8. Öffentlichkeitsarbeit
 B9. Publikationen
 B10. Schule
 B11. Wissenschaftliche Programme und Preise
- C Top-Gruppe: Finanzen und Bauvorhaben**
 C1. Bericht zum Jahresabschluss 2015
 C2. Verwendung der Überschüsse
- D Top-Gruppe: Wahlen, Entsendungen und Information über Ernennungen**
 D1. Wahl eines Vorstandsmitglieds für das Ressort „Publikationen“
 D2. Wahlen zum Kuratorium des Physikzentrums Bad Honnef
 D3. Wahlen zum Wissenschaftlichen Beirat des Physikzentrums Bad Honnef
 D4. Wahlen zum Kuratorium des Inter-
- net-Portals „Welt der Physik“
- D5. DPG-Vertretung im Executive Committee der European Physical Society (EPS)
 D6. DPG-Vertretung in der Georg-Agricola-Gesellschaft zur Förderung der Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik e. V. (GAG)
 D7. Wahlen zu Preiskomitees
- E Top-Gruppe: Rechtssachen und Reformvorhaben**
 E1. Zukunft des Magnus-Hauses
- F Top-Gruppe: Veranstaltungen und Preise**
 F1. Abschlussbericht zum International Year of Light 2015
- G Top-Gruppe: Projekte**
 G1. Bericht zum Projekt „Physik für Flüchtlinge“
 G2. Verabschiedung der „DPG-Arbeitsmarktstudie“
- H Top-Gruppe: Mitgliedschaften der DPG und Wechselwirkung mit anderen Organisationen**
 H1. Bericht der DPG-Vertretung in der Gesellschaft für Fachdidaktik
 H2. Ergebnis der DFG-Fachkollegienwahl 2015
- I Top-Gruppe: Verschiedenes**
J Top-Gruppe: Termine
 J1. Terminübersicht: 2016: 11./12. November 2016: 37. Tag der DPG, Physikzentrum Bad Honnef; 2017: 26. März 2017: 81. Jahrestagung der DPG, Münster; 10./11. November 2017: 38. Tag der DPG, Physikzentrum Bad Honnef; 2018: 4. März 2018: 82. Jahrestagung der DPG, Erlangen; 9./10. November 2018: 39. Tag der DPG, Physikzentrum Bad Honnef; 2019: 31. März 2019: 83. Jahrestagung der DPG, Regensburg; 8./9. November 2019: 40. Tag der DPG, Physikzentrum Bad Honnef

NOTIZEN

Max-Auwärter-Preis 2016

Dieser mit 10 000 Euro dotierte Preis wird alle zwei Jahre von der Max Auwärter-Stiftung an Studierende und junge Wissenschaftler bis 35 Jahre vergeben. Sie müssen eine bedeutende Arbeit im Bereich der Oberflächenphysik, der Oberflächenchemie oder der organischen sowie anorganischen dünnen Filme als Alleinautor veröffentlicht haben.

Einreichungen oder Vorschläge dritter Personen für den Max-Auwärter-Preis 2016 sollten zusammen mit vier Exemplaren der zu berücksichtigenden Publikation, dem Lebenslauf der vorgeschlagenen Empfängerin / des vorgeschlagenen Empfängers und einer Beschreibung ihrer / seiner früheren wissenschaftlichen Aktivitäten bis **30. April 2016** gerichtet werden an: Prof. Dr. Falko P. Netzer, Institut für Oberflächen- und Grenzphysik, Karl-Franzens Universität Graz, Universitätsplatz 5, 8010 Graz, Österreich, E-Mail: falko.netzer@uni-graz.de

Alfried Krupp-Förderpreis

Zum 37. Mal schreibt die Essener Krupp-Stiftung den auf fünf Jahre angelegten und mit einer Million Euro ausgestatteten Alfried Krupp-Förderpreis für junge Hochschullehrer aus. Mit der Auszeichnung werden Nachwuchswissenschaftler in den Natur- und Ingenieurwissenschaften mit herausragender Qualifikation gefördert, die an einer deutschen Hochschule eine Erstprofessur innehaben.

Das Förderangebot richtet sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen und

-wissenschaftler, die ihre Befähigung zu Forschung und Lehre durch die Berufung auf eine unbefristete oder befristete Professur an einer wissenschaftlichen Hochschule in Deutschland nachgewiesen haben. Die vorgeschlagenen Kandidaten sollen nicht älter als 38 Jahre sein. Vorschläge werden von Einzelpersonen, wissenschaftlichen Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland bis zum **26. Februar 2016** erbeten. Selbstbewerbungen sind ausgeschlossen. Vorschlagsunterlagen sind erhältlich bei der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Hügel 15, 45133 Essen, akf@krupp-stiftung.de.

■ www.krupp-stiftung.de

Lise-Meitner-Preis 2016

Die Abteilung für Kernphysik der European Physical Society (EPS) verleiht alle zwei Jahre den Lise-Meitner-Preis an einen oder mehrere Wissenschaftler, die herausragende Beiträge zur Kernphysik geleistet haben. Diese können aus der experimentellen oder theoretischen Kernphysik oder ihren Anwendungen kommen und sollen die Breite und Stärke der Kernphysik in Europa verdeutlichen. Der Preis ist nach Lise Meitner benannt, um ihr Leben und ihre fundamentalen Beiträge zur Kernphysik zu würdigen.

Vorschläge werden bis zum **31. Januar 2016** akzeptiert und sollten ein vollständiges Nominierungsformular, einen Kurzlebenslauf und eine Liste der wichtigsten Publikationen der vorgeschlagenen Person enthalten. Unterstützungsbriefe angesehener Wissenschaftler auf dem Gebiet

sind hilfreich. Selbstbewerbungen werden nicht akzeptiert. Die Vorschläge sind per E-Mail an Douglas MacGregor zu richten: douglas.macgregor@glasgow.ac.uk.

■ www.eps.org/?NPD_prizes_LMeitner

Klaus Tschira Preis

Die Klaus Tschira Stiftung verleiht den Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft KlarText! an junge Nachwuchswissenschaftler, die ihre herausragenden Forschungsarbeiten anschaulich und verständlich beschreiben.

Der Preis wird in den Fächern Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Neurowissenschaften und Physik vergeben. Bewerben können sich Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die im Jahr 2015 ihre Promotion in den genannten Fachgebieten mit exzellenten Ergebnissen abgelegt haben und ihre Forschungsergebnisse in einem populärwissenschaftlichen Artikel beschreiben möchten. Die besten Artikel werden mit jeweils 5000 Euro prämiert.

Einsendeschluss für den nächsten Wettbewerb ist der **29. Februar 2016**.

■ www.klaus-tschira-preis.info